

Freundlichkeit den Eltern gegenüber (teil 3 von 3): Sogar nach dem Tod

Beschreibung: Wie man sogar nach ihrem Tod den Eltern Wertschätzung zeigen kann.

von Aisha Stacey (© 2009 IslamReligion.com)

Veröffentlicht am 20 Apr 2009 - Zuletzt verändert am 20 Apr 2009

Kategorie: [Artikel](#) > [Gottesdienst und Leben](#) > [Islamische Sitten und Gebräuche](#)

Islam ist eine Religion der Gerechtigkeit und der Gnade. Sie lehrt Sittsamkeit und verbietet schlechtes Benehmen. Eine besondere Stellung nehmen die Älteren ein; sie werden mit Respekt und Würde behandelt. Von Muslimen wird erwartet, sie zu ehren und ganz besonders wenn es um die Behandlung der Eltern geht. Obwohl der Tod uns in jedem Alter ereilen kann, erreichen viele Eltern ein höheres Alter und bedürfen besonderer Fürsorge und Aufmerksamkeit. Auch wenn die Leiden des hohen Alters die Eltern verlangend, ungeduldig oder launisch werden lassen können, ist ein Muslim dennoch verpflichtet, sie freundlich zu behandeln und liebevoll nach ihnen zu schauen. Gott verband das Ehren der Eltern mit dem Befehl an Ihn Allein zu glauben.



"Dient Gott und setzt Ihm nichts zur Seite (im Gottesdienst); und seid gut zu den Eltern..." (Quran 4:36)

Einer der Gefährten des Propheten Muhammad fragte über die Taten, die Gott am meisten liebt. Der Prophet antwortete, das Gebet in seiner Zeit zu beten und *das Ehren der Eltern...* (*Sahieh Bukhari*)

Es gibt zahlreiche Aussagen des Propheten Muhammad über die Pflicht, gehorsam und freundlich zu den Eltern zu sein. Einmal sagte er:

"Er möge zugrunde gehen. Er möge zugrunde gehen. Er möge zugrunde gehen." Die um ihn herum (versammelt) waren, fragten gleich, wen er meinte. Der Prophet Muhammad antwortete: "Der, dessen Eltern (ein Elternteil oder beide) zu seinen Lebzeiten ein hohes Alter erreichen, und er betritt nicht das Paradies (aufgrund seiner Güte ihnen gegenüber)." (*Sahieh Muslim*)

Respekt für die Eltern ist ein Schlüssel zu den Toren des Paradieses. Indem wir die Befehle Gottes befolgen und den Eltern die Zuneigung und Liebe entgegenbringen, die ihnen zustehen, erhalten wir den Lohn des Ewigen Paradieses.

Nützliche Taten

Es gibt viele Arten, wie ein Muslim auch nach dem Tod seiner Eltern diesen weiterhin Ehre und Respekt erweisen kann. Er kann beten und Bittgebete für sie sprechen, damit

Gott Sich ihnen gegenüber barmherzig zeigt; er kann jegliche weltlichen Schulden für sie begleichen oder Schulden, die sie Gott gegenüber haben, wie Fasten oder Pilgern (Hağğ); und er kann auch in ihrem Namen Almosen geben. Die Bande der Verwandtschaft und der Freundschaft aufrechtzuerhalten, sind auch Mittel, um Liebe und Respekt zu den Eltern nach ihrem Tod zu zeigen und der Islam erklärt sorgfältig, welche Taten nützlich sein können. Der Prophet sagte:

"Wenn jemand stirbt, enden alle seine Taten außer dreien: ein fortdauerndes Almosen, nützliches Wissen (das er zurückgelassen hat) oder ein rechtschaffenes Kind, das für ihn betet." (*At Tirmidhi*)

Ein Mann von den Gefährten des Propheten fragte den Propheten Muhammad:

"Bleibt irgendetwas von der Güte, die ich meinen Eltern schulde, übrig nachdem sie verstorben sind?" Er antwortete: "Ja, vier Dinge: Bete und bitte für sie um Vergebung. Erfülle ihre Eide. Sei freundlich zu ihren Freunden. Und halte die Verbindungen der Verwandtschaft, die nur aus ihrer Richtung kommen." (*Ahmad, Abu Dawuud & Ibn Majah*)

Hieraus können wir ersehen, dass die Freundlichkeit und die Dankbarkeit, die wir unseren Eltern schulden, auch nach ihrem Tod fort dauert. Der Prophet Muhammad erzählte uns von einem Mann, der auf einen sehr hohen Rang im Paradies erhoben worden war. Der Mann war überrascht und fragte, wie er eine so edle Stellung erreicht habe. Er wurde informiert:

"Weil dein Sohn für dich um Vergebung gebeten hat." (*Ibn Majah*)

Die Schlüssel zum Paradies

Das Leben im 21. Jahrhundert ist hektisch, und wir werden oft von den weltlichen Angelegenheiten überwältigt; so sehr, dass wir dazu neigen, zu vergessen, welche einen großen Anteil Sittsamkeit und Benehmen in dieser Lebensweise des Islam bilden. Die Freundlichkeit zu den Eltern ist eine Verpflichtung und wir tun gut daran, uns dessen zu erinnern und uns das Verhalten der ersten Muslime anzueignen. Sie schätzten ihre Eltern sehr, sie liebten und pflegten sie im Einklang mit den Befehlen Gottes und sie wußten, dass das Paradies tatsächlich zu Füßen der Mütter liegt. Dies waren nicht nur Worte unserer Vorgänger; sie waren die Schlüssel zum Paradies.

In den Überlieferungen des Propheten Muhammad können wir das Verhalten von Abdullah, dem Sohn von Umar ibn al-Khattab, beobachten. Auf dem Weg nach Mekka traf Abdullah einen Beduinen. Er grüßte ihn mit Frieden, ließ ihn das Reittier reiten, das er ritt, und er gab ihm den Turban, den er auf dem Kopf getragen hatte. Einer von Abdullahs Gefährten kommentierte: "Möge Gott dich leiten. Sie sind nur Beduinen und sie sind mit etwas Einfachem zufrieden." Abdullah antwortete: "Der Vater dieses Mannes war ein enger Freund meines Vaters, und ich hörte den Gesandten Gottes sagen: **Die beste Art, seine Eltern zu ehren, ist für den Sohn, mit den Freunden seines Vaters in Verbindung zu bleiben.**"

Der Islam erkennt die Wichtigkeit der Familieneinheit an, und eine gute und liebende

Beziehung zwischen Eltern und Kindern ist etwas Wesentliches. Nach Gott gebührt unseren Eltern unsere Dankbarkeit und unser Gehorsam. Ein Muslim ist verpflichtet, seinen Eltern Güte und Barmherzigkeit zu erweisen. Es gibt hierzu nur eine Ausnahme: wenn die Eltern von ihrem Kind erwarten, Gott irgendetwas zur Seite zu stellen oder etwas zu tun, was im Islam als unzulässig betrachtet wird, dann darf das Kind nicht gehorchen; aber nichts entbindet von der Pflicht, freundlich und respektvoll zu sein.

Die Web Adresse dieses Artikels:

<http://www.islamreligion.com/de/articles/1662>

Copyright 2006-2011 [IslamReligion.com](http://www.IslamReligion.com). Alle Rechte vorbehalten.